

Antrag 2020/A/2
AfA Rheinland-Pfalz**Empfehlung der Antragskommission**
Ablehnung**Werbungskosten in Form der Entfernungskostenpauschale sind nicht mehr einkommensmindernd zu gewähren**

1 Werbungskosten in Form der Entfernungs-
2 pauschale sind nicht mehr einkommens-
3 mindernd zu gewähren, sondern sind
4 als eine Mobilitätsprämie in Höhe von 11
5 Cent/Entfernungskilometer zu zahlen -
6 unabhängig vom Einkommen und der zu
7 zahlenden Steuer. Diese Mobilitätsprämie
8 wird jährlich überprüft und entsprechend
9 der Preisentwicklung angepasst. Bis 2026
10 muss sie auf mindestens 13 Cent angeho-
11 ben sein.

12 Der Landesvorstand wird beauftragt dies
13 als Antrag an den Parteivorstand weiterzu-
14 leiten. Parallel dazu ist ein gleichlautender
15 Antrag an die AfA-Bundeskonzferenz zu stel-
16 len. Darüber hinaus soll der Landesvorstand
17 für eine breite und unterstützende Diskus-
18 sion sorgen, indem überregionale Kontakte
19 genutzt werden, um die Kernbotschaft auf
20 den Landeskonferenzen der anderen Bun-
21 desländerkonferenzen zu thematisieren.

22

23 Begründung

24 Umwelt- und Klimaschutz werden die
25 wichtigsten Themen der Zukunft sein. Dies
26 ist aber noch nicht im Bewusstsein der
27 breiten Bevölkerung verinnerlicht. Mehr
28 noch gibt es Kräfte, die die Notwendigkeit
29 zu schnellem Handeln für übertrieben
30 halten, bzw. den Klimawandel komplett
31 leugnen.

32 Bisher wurde in vielen Diskussionen ein
33 Widerspruch zwischen Wirtschaftlichkeit
34 und Klimaschutz behauptet und gefolgert,
35 man könne diese beiden Pole lediglich ge-

36 geneinander ausbalancieren.

37 Die Grünen haben auf ihrem letzten Par-
38 teitag betont, dass Wirtschaften in Zukunft
39 nur erfolgreich sein wird, wenn es auch
40 ökologisch ist. Damit haben sie in das Be-
41 wusstsein der breiten Öffentlichkeit ge-
42 rückt, dass Ökologie und Ökonomie kein
43 Widerspruch sind, und haben gleichzeitig
44 aufgezeigt, dass Umwelt- und Klimaschutz
45 die Bedingung für wirtschaftlichen Erfolg
46 ist.

47 Dies ist nicht nur rhetorisch klug, sondern
48 auch inhaltlich richtig. Jedoch fehlt in der
49 Betrachtung der Grünen die dritte Kompo-
50 nente des erfolgreichen nachhaltigen Wirt-
51 schaftens, nämlich der soziale Aspekt. Mit
52 der Klimafrage stellt sich eben auch die So-
53 ziale Frage.

54 Diese ist der Markenkern der SPD und muss
55 in der Debatte um den Klimaschutz stär-
56 ker herausgearbeitet werden. Ohne Berück-
57 sichtigung des sozialen Aspekts wird es
58 an breiter Akzeptanz notwendiger Klima-
59 schutzmaßnahmen in der Bevölkerung feh-
60 len. Das große Thema einer ökologischen
61 Wirtschaft wird dann nicht zu realisieren
62 sein.

63 Die SPD muss als die politische Kraft wahr-
64 genommen werden, die den Wandel sozi-
65 al denkt und entsprechend handelt. Dies
66 muss insbesondere bei den Themen zum
67 Ausdruck kommen, die hoch emotional be-
68 setzt sind, bzw. von verschiedenen Seiten
69 gehypt werden. Eines dieser Themen ist der
70 Preis für Kraftstoffe.

71 Derzeit wird sich der Benzin- bzw. Diesel-
72 preis durch den CO2 Preis von 25 € pro Ton-
73 ne aufsteigend auf zunächst 50 € Euro pro
74 Tonne dementsprechend um ca. 6 bis 12
75 Cent pro Liter verteuern. Als Kompensation

76 soll die Entfernungspauschale von heute 30
77 Cent pro Entfernungskilometer ab dem 21.
78 km auf 35 Cent im Jahr 2026 steigen.

79 Zusätzlich soll eine Mobilitätsprämie von
80 4,9 Cent pro Entfernungskilometer für Ge-
81 ringverdiener, bei denen eine steuerliche
82 Absetzbarkeit quasi ins Leere läuft, zur Aus-
83 zahlung kommen.

84 Diese Mobilitätsprämie ist ein neuer und
85 im Ansatz richtiger Schritt, weil er Gering-
86 verdienern eine Entlastung bringt, die bis-
87 lang nicht vorhanden war. Leider ist die-
88 se gute Sache nicht konsequent zu En-
89 de gedacht und könnte sich sogar als Bu-
90 merang erweisen, wenn gegnerische Par-
91 teien das Thema als sozialpolitischen Eti-
92 kettenschwindel zerpfücken würden. Ho-
93 he Einkommen werden aufgrund der Ent-
94 fernungspauschale nämlich weiterhin stär-
95 ker entlastet als niedrige Einkommen:

96 Das derzeitige System basiert darauf, dass
97 die Entfernungspauschale von 30 Cent mul-
98 tipliziert mit den jährlichen Entfernungs-
99 km einen Geldbetrag ergibt, der rechne-
100 risch vom Brutto-Einkommen abgezogen
101 und damit nicht versteuert wird. Die Pro-
102 blematik besteht darin, dass der Steuer-
103 satz mit zunehmenden Brutto-Einkommen
104 steigt. Wichtig hierbei ist der relevante
105 Grenzsteuersatz, also wie hoch die Steuer-
106 last für die letzten dazukommenden bzw.
107 abzuziehenden Beträge sind.

108 **Um den Effekt in Zahlen auszudrücken neh-**
109 **men wir 1.000,- Euro an:** *(Dieser Betrag er-*
110 *gibt sich gerundet z.B. bei 16 km Arbeitsweg*
111 *an 210 Arbeitstagen).*

112 So kriegt z.B. ein Arbeitnehmer der sein
113 zu versteuerndes Einkommen von 26.000,-
114 Euro um diese beispielhaften 1.000 Euro auf
115 25.000,- Euro reduzieren kann, vom Finanz-

116 amt rund 280,- Euro zurück.

117 Ein Besserverdienender, der anstatt 51.000,-

118 Euro jetzt nur 50.000,- Euro zu versteuern

119 hat bekommt vom Finanzamt rund 400,-

120 Euro.

121 Der Geringverdiener hat gar keinen Steu-

122 ereffekt und bekommt durch die jetzt von

123 der Regierung vorgesehene Mobilitätsprä-

124 mie lediglich 165,- Euro. Das ist gut, weil das

125 165,- Euro mehr als z.Zt.

126 Letztlich dokumentiert und konserviert

127 die vom Einkommen abzuziehende Entfer-

128 nungspauschale die soziale Ungerechtig-

129 keit, wonach Kleinverdiener von der CO2

130 Bepreisung stark belastet sind, während

131 Menschen mit steigendem Einkommen

132 zunehmend entlastet werden. Gering-

133 und Kleinverdiener können sich nicht die

134 teuren Mieten in den Innenstädten leisten

135 und müssen damit pendeln. Dasselbe gilt

136 für alle Arbeitnehmer im ländlichen Raum.

137 Die große Mehrheit der Pendler wohnt

138 weniger als 21 Kilometer vom Arbeitsort

139 entfernt und profitiert nicht von der neuen

140 Regelung.

141 **Deshalb soll ein einheitlicher Betrag, unab-**

142 **hängig vom Einkommen, zur Auszahlung**

143 **kommen. Dieser Betrag von z.Zt. 11 Cent ba-**

144 **siert auf der steuerlichen Entlastung, die**

145 **sich beim Bruttodurchschnittseinkommen**

146 **ergibt.**

147

148